Nicht Sinnenrausch, nicht süßes Träumen,
Nicht Ruh' in lusterfüllten Räumen —
Nein: — innere Vollkommenheit,
Das ist die wahre Seligkeit;
Die mußt du zu erreichen streben,
In diesem und in jenem Leben!
Du selber bist der Himmel dein!
Du selber baust ihn auf allein!
Solch Himmelreich kannst du nicht erben —
Erringen mußt du's und erwerben!
Mußt die Versuchung überwinden,
Dich scheu'n auch vor den kleinsten Sünden!
Der Tugend schmaler Dornenweg,
Das ist der rechte Himmelssteg!
Durch redlich Wollen, edles Handeln,
Durch wahres, frommes, reines Wandeln
Kannst du in gläub'gem Gottvertrauen
Dir selbst den schönsten Himmel bauen!
O baue ihn auf im Herzen dein!
O halt ihn fest, bewahr' ihn rein!
Er bleibt dir sicher, wenn die Welt
Und wenn dein Leib in Trümmer fällt!
Ihn nimmst du mit in jenes Leben!
Und wie dir Niemand ihn kann geben,

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/667